

Meister zum Angstgegner

Landesliga Männer I: Pfalzdorf reist zum brisanten Duell nach Blomberg

wrs Ostfriesland. Spielplanmacher Reiner Berends stellte Serienmeister „Gute Hoffnung“ Pfalzdorf gleich zum Auftakt eine hohe Hürde auf den Weg zum 21. Titel. Der Meister gastiert in Blomberg. Kein gutes Pflaster für den Auricher Ligisten, der zuvor zweimal von „Free weg“ deftig von der Straße gefegt wurde. Das soll sich am Wochenende ändern, geht es nach den Wünschen der Gäste. Einfacher haben es Leegmoor und Schott, die zwar auch auswärts ihre Frühform unter Beweis stellen, sich jedoch in Utgast und Utarp berechnete Hoffnungen auf Zählbares machen. Vizemeister Reepsholt gibt seine Visitenkarte beim Vorjahressiebten Upschört ab. Der letztjährige Dritte Westeraccum nimmt sich auf eigener Strecke Aufsteiger Ardorf zur Brust.

Blomberg-Pfalzdorf

Freundschaften werden beim Treffen der Altmeister zwischen beiden Lagern nicht geknüpft. Zu groß ist die Rivalität. Gespeist aus der Vergangenheit. In den beiden Vorjahren ging Pfalzdorf auf dem Blomberger Geläuf baden. Pfalzdorfs Mannschaftsführer Frido Walter erinnert sich: „Wir haben in den Holzgruppen und besonders in Holz II hoch verloren.“ Der Grund für diese Schlappen begründet er mit der kurvenreichen Strecke. Ein drittes Fiasko in Folge will der Gast auf jeden Fall vermeiden. „Wir reisen als Titelverteidiger an und wollen etwas reißen.“ Gleichwohl gilt Blomberg aus seiner Sicht als Favorit. Trotz der schwachen Leistung der Pfalzdorfer im Pokal in Plaggenburg blickt Walter optimistisch nach vorne. „Wir haben in Plaggenburg nicht souverän geworfen. Aber daraus haben wir unsere Konsequenzen gezogen.“ Schlüsse, die er nur ungern vor dem Spiel beim Reizgegner öffentlich nennen will.

Utarp-Sch.Leegmoor

„Zum Saisonbeginn ist alles möglich“, sagt Leegmoors Kapitän Georg Saathoff. Motiviert und mit dem Schwung aus dem Übungsbetrieb fahren die Leegmoorer zum Tabellenfünften des Vorjahres. „Die Strecke kommt uns entgegen. Wichtig ist, dass wir bis zur Wende gut mithalten“, lautet die Taktik der Gäste. Auf der kurvenreichen Strecke gilt es nach Ansicht von Saathoff, gleich zu Anfang gut aufzupassen. Der Auricher Ligist setzt auf ein leichtes Plus in den Gummigruppen. Die Holzgruppen sollen ihre Spiele ausgeglichen gestalten.

Utgast-Upgant-Schott

„Wir stehen gut im Saft und haben uns ordentlich auf die Saison vorbereitet“, blickt Schotts Sprecher Ludwig Rosenberg optimistisch auf den Beginn der Punktspiele. Rosenberg setzt auf den eigenen Mannschaftsgeist und weiß um die Begeisterung beim Gegner. Utgast werde nach dem Aufstieg euphorisch in die Serie starten. Deshalb müsse seine Formation konzentriert auf der kurvenreichen Strecke agieren. Mit Benno Frerichs und Hermann Aeilts sind zwei verletzte Stammwerfer nicht dabei. Junge Leute rücken nach. Sie sollen helfen, damit sich Schott in der Fremde gut verkauft.

Ostfriesische Nachrichten
Online-Ausgabe vom 27.09.2007; 22:00:00 Uhr